



ÖKOPROFIT® Hamburg



Auszeichnung
Januar 2006



Inhalt

ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
Alkenbrecher & Preuß	Seite 8
Comtas Composite	Seite 10
Deiters & Florin	Seite 12
Elbe-Werkstätten	Seite 14
Heinrich Fricke	Seite 16
Galvanotechnik Holst	Seite 18
Jungheinrich	Seite 20
Robert Krebs	Seite 22
LichtBlick	Seite 24
Mankiewicz - Resins	Seite 26
Theater Neue Flora	Seite 28
Studierendenwerk Hamburg	Seite 30
Schanzenstern	Seite 32
SIG - Corpoplast	Seite 34
Fauser Vitaquell	Seite 36
Gut Wulksfelde	Seite 38
Kooperationspartner	Seite 40
Impressum	Seite 44



ÖKOPROFIT® Vorwort



Umweltschutz in Unternehmen ist ein wichtiger Baustein unserer umfassenden Strategie, Hamburg als grüne Metropole für die kommenden Generationen zu bewahren. Die Umwelt-Partnerschaft Hamburg bietet den Rahmen für eine erfolgreiche Kooperation von Staat und Wirtschaft beim betrieblichen Umweltschutz. Insbesondere das Programm ÖKOPROFIT® findet bei den Firmen große Resonanz.

Bereits zum sechsten Mal wurde das ÖKOPROFIT®-Einsteigerprogramm durchgeführt. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die 13 Teilnehmer dieses Kurses und ihre Umweltmaßnahmen im Unternehmen vor. Darüber hinaus finden Sie Information zu den drei Betrieben, die sich im Rahmen der Teilnahme am ÖKOPROFIT®-Club haben rezertifizieren lassen.

Das ÖKOPROFIT®-Einsteigerprogramm kann nunmehr 83 erfolgreiche Teilnehmer aufweisen. Insgesamt sieben Betriebe unterstützte der ÖKOPROFIT®-Club bei ihrer Rezertifizierung. Damit ist er auf gutem Wege, zu einer etablierten Einrichtung für mehr Umweltschutz in den Hamburger Betrieben zu werden.

Den beteiligten Unternehmen und den Kooperationspartnern, der Handelskammer und der Handwerkskammer Hamburg sowie dem Beratungsunternehmen Ökopol – Institut für Ökologie und Politik GmbH gilt unser Dank für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung des ÖKOPROFIT®-Programms. Wir danken der E.ON Hanse AG, der Stadtreinigung Hamburg, der Fachhochschule für Angewandte Wissenschaften und der P + N Offsetdruck KG für die Unterstützung des Projektes als Kompetenzpartner.

Die freiwilligen Umweltmaßnahmen der Teilnehmer des sechsten ÖKOPROFIT®-Einsteigerprogramms zeigen eindrucksvoll: Ökologische und ökonomische Ziele sind in Wirtschaftsunternehmen miteinander in Einklang zu bringen!

Senator Dr. Michael Freytag

Präsident der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg

Umweltschutz und Wirtschaftsförderung Hand in Hand

Im Januar 2006 konnte der 6. Hamburger ÖKOPROFIT – Durchgang erfolgreich abgeschlossen werden. 13 beteiligte Firmen wurden jetzt für ihre Leistungen ausgezeichnet. Sie führten Strukturen zum Aufbau von Umweltmanagementsystemen in ihren Unternehmen ein und konnten mit deren Hilfe im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifizieren, die gleichzeitig zu finanziellen, z. T. jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen führen werden. Die hierfür notwendigen einmaligen Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile in der Regel bereits in kurzer Zeit. Darüber hinaus sind drei Betriebe rezertifiziert worden, die an früheren ÖKOPROFIT-Durchgängen teilgenommen hatten.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Seit dem Jahr 2000 haben jetzt bereits fast 90 Betriebe erfolgreich an dem Programm teilgenommen. Derzeit absolvieren weitere 30 Betriebe die ÖKOPROFIT-Durchgänge 7 und 8. Der 9. Durchgang ist für Sommer 2006 geplant.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit weltweiter Gültigkeit

ÖKOPROFIT ist eine Methode, die weltweit Anwendung findet. Der zentrale Ansatz ist die Kooperation zwischen einer Kommune und der regionalen Wirtschaft sowie einem unabhängigen Beratungsunternehmen.

Weltweit haben über 1500 Unternehmen an ÖKORPOFIT teilgenommen. Unter anderem gibt es Projekte in Österreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Polen und Russland sowie in China, Süd-Korea, Indien, Uganda und Süd Amerika.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 65 Kommunen mit ca. 1.300 Unternehmen durchgeführt. Neben den Umweltmanagementsystemen nach EMAS und ISO 14000 ist ÖKOPROFIT damit das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen in Deutschland.

ÖKOPROFIT steht für „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“ und zielt auf die systematische Umsetzung kostensenkender Umweltmaßnahmen in den teilnehmenden Betrieben ab. Im Fokus stehen dabei mehrere Ziele gleichzeitig:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Optimierung der wertschöpfenden Prozesse
- Förderung technologischer Innovationen
- Entlastung der Umwelt
- Heranführung an komplexere Umweltmanagementsystem wie EMAS II oder ISO 14001ff.
- Mitarbeiterqualifikation durch Information, Schulung, Motivation und Einbeziehung in die Projektarbeit
- Schaffung regionaler Netzwerke

ÖKOPROFIT-Erfolgsfaktoren

ÖKOPROFIT weist eine Vielzahl von Facetten auf, die gemeinsam zum Erfolg des Programms beitragen.

Erfolgsfaktor regionale Kooperation

Die regionale Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern ist einer der wichtigsten Aspekte im Rahmen von ÖKOPROFIT. Durch die Beteiligung von Kooperationspartnern sowohl aus dem Umweltschutz als auch aus der Wirtschaft wird sichergestellt, dass die Komponenten Ökologie und Ökonomie gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg



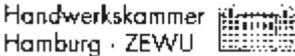
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12 - 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Das Beratungsunternehmen

- Ökopool, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektpartner bilden den projektbegleitenden Arbeitskreis, der die effiziente Projektkoordination und - Überwachung durchführt.

Die Kooperationspartner



Handwerkskammer
Hamburg · ZEWU



Hamburg



HK Handelskammer
Hamburg



Ökopool
Institut für Ökologie und Politik GmbH

und Hamburger Unternehmen

Erfolgsfaktor Branchen-Mix

Bei der Auswahl der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen Erfahrungsaustausch ermöglicht, der an anderer Stelle so nicht möglich wäre.

Außerdem werden Konkurrenzsituationen vermieden, was zu einer sehr viel größeren Offenheit in den gemeinsamen Arbeitssitzungen führt.

Die im 6. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg vertretenen Branchen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Erfolgsfaktoren Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsüber-

Branche	Anzahl der Betriebe
Metallbe- und Verarbeitung	3
Hotel- und Gaststätten	1
Maschinenbau	1
Lebensmittelverarbeitung	2
Landwirtschaft	1
Behindertenarbeit	1
Kunst und Theater	1
Energieversorgung	1
Service und Vertrieb	1
Herstellung chemischer Komponenten	1
SUMME	13

greifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. In die Workshops werden Fachexperten eingebunden, die aus ihrer jeweiligen betrieblichen Praxis berichten.

Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

Neben den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Betrieben je sechs Vor-Ort-Beratungstermine durch Ökopool statt. Das mögliche Themenspektrum dieser Beratungen ist vorgegeben. Die Schwerpunkte der Beratungen orientieren sich jedoch an den individuellen betrieblichen Gegebenheiten.

Im Rahmen des ersten Betriebsbesuches wird eine gemeinsame Bestandsaufnahme durchgeführt, an Hand derer die Beratungsschwerpunkte sowie erste betriebspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung erarbeitet werden. Der Zeitpunkt für die Realisierung der Maßnahmen wird von den Betrieben selbst gewählt. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzu gezogen.

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft



Erfolgsfaktor praxisorientierte Arbeitsmaterialien

Zur Erfassung und Dokumentation ihrer Daten erhalten die Unternehmen umfassende und dennoch einfach zu handhabende Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Mit Hilfe von Einführungstexten, anschaulichen Beispielen, Vordrucken und Arbeitsblättern können die Unternehmen:

- Daten erfassen und fortschreiben
- Aufbau- und Ablauforganisation verbessern
- Wissen mehr und weitergeben
- Kennzahlen bilden
- Umweltleistung verbessern

Die Vorgabe dieser praxisorientierten Arbeitsmaterialien ist für viele ÖKOPROFIT-Teilnehmer von besonderer Bedeutung, da sie eine wichtige Arbeitshilfe und -erleichterung, auch für weitergehende Umweltmanagementansätze, darstellen.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 6. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Gebäudesubstanz und Gebäudehülle (Wärmedämmung/Luftdichtigkeit)
- Energie und Beleuchtung
- Heizungs- und Klimaanlage
- Warmwasserbereitung
- Solare Wassererwärmung
- Trinkwasserverbrauch.

Die individuelle Beratung wird standardmäßig zusätzlich für die folgenden Punkte genutzt:

- Verbesserung der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation
- Integration der ÖKOPROFIT-Inhalte in bestehende Managementsysteme
- Vorbereitung auf die ÖKOPROFIT-Prüfung
- Verbesserung von Kommunikation und Motivation

Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 6. Durchgang fand diese auf der kleinen Bühne des Theaters „Neue Flora“ statt. Nach Überprüfung durch eine unabhängige Kommission der Freien und Hansestadt Hamburg werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburger, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahres ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 6. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg und gibt interessierten Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

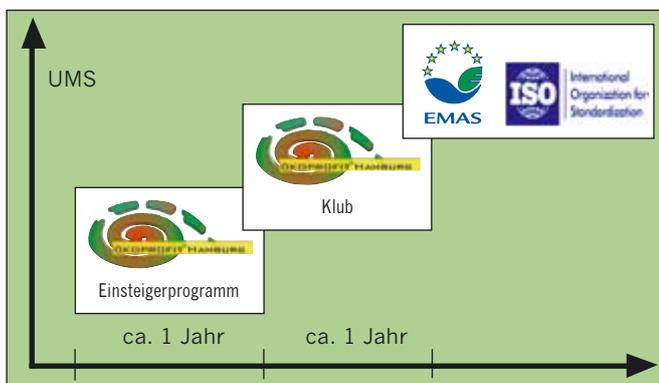


Aufgrund der hohen qualitativen Anforderungen der ÖKOPROFIT Struktur erfüllen die als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichneten Unternehmen neben den nach EMAS und ISO 14.000 zertifizierten Betrieben die Vergaberichtlinien der „Umwelt-Partnerschaft Hamburg“. Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe können somit auf Wunsch und Antrag auch Mitglied in der „UmweltPartnerschaft Hamburg“ werden.

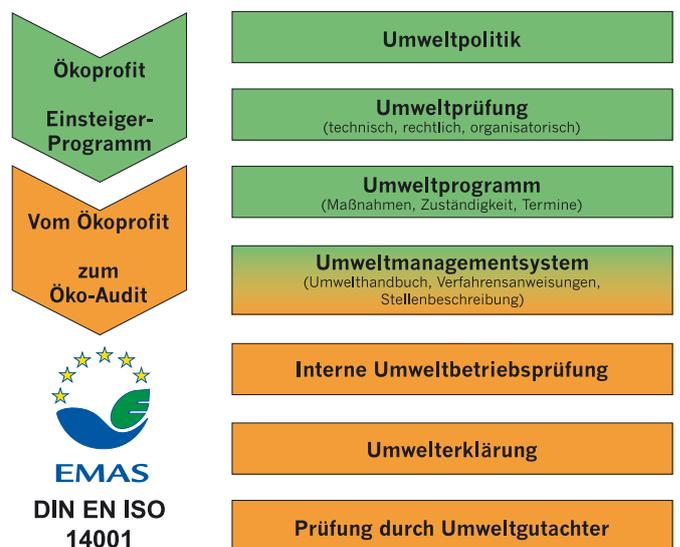
Erfolgsfaktor Umweltmanagement

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Einsteigerprogramms“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

Der ÖKOPROFIT-Club ermöglicht den Betrieben des Einsteiger-Programms somit die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches sowie die Umsetzung und Ausweitung ihrer Umweltaktivitäten. Am ÖKOPROFIT-Club nehmen Betriebe aus unterschiedlichen Hamburger ÖKOPROFIT-Durchgängen teil. Wesentlicher Bestandteil des Clubs ist eine regelmäßige Workshopreihe zu aktuellen Themen. Darüber hinaus können unternehmensspezifische Fragen und Probleme während zusätzlicher Beratungstermine erläutert werden.



Einstieg in das Umweltmanagement





Im Rahmen des 6. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten die 13 teilnehmenden Unternehmen 150 ökologische Optimierungspotentiale ermitteln. 86 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 329.000,- Euro aufgewendet. Dem stehen Kostenreduzierungen von 135.000,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 1,108 Mio. Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen und jährliche Kostenreduzierungen gegenüber. Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten dargestellt.

Die folgende Tabelle belegt eindrucksvoll die Erfolge des Projektes im Hinblick auf die ökonomischen und ökologischen Aspekte:

Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	135.673,- €/a
Getätigte Investitionen	329.264,- €
Energieeinsparungen	1.073.711 kWh/a
Wassereinsparungen	1.991 m ³ /a
Zukünftig geplante Investitionen	1.108.495,- €

Hinzu kommen neue Investitionen und Einsparpotentiale der drei rezertifizierten Betriebe, die im Rahmen dieser Zusammenstellung nicht mit ausgewertet wurden. Details hierzu sind den Betriebsbeschreibungen am Ende der Broschüre zu entnehmen.

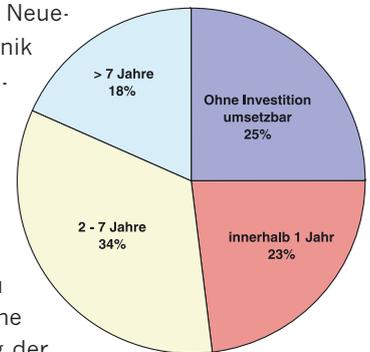
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Den bereits realisierten Einsparungen von rund 135.000 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 330.000 Euro gegenüber. D.h. im Mittel amortisieren sich die Maßnahmen innerhalb von 3 Jahren. Im Detail ergibt sich ein etwas anderes Bild. Etwa 50% der identifizierten Maßnahmen rechnen sich bereits im ersten Jahr, davon die Hälfte ohne Anfangsinvestitionen. Weitere 34% der Maßnahmen amortisieren sich in zwei bis 7 Jahren. Die baulichen Maßnahmen (Dach- und

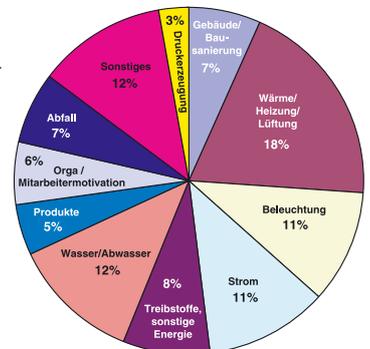
Außendämmung) sowie Neuerungen in der Anlagentechnik haben in der Regel Amortisationszeiten von mehr als 10 Jahren.

Die Maßnahmen im Detail

Alle Betriebe führten zu Beginn des Projektes eine Erfassung und Beurteilung der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durch. Diese wurde durch eine Vor-Ort-Begehung unter Beteiligung des Beratungsinstituts ergänzt. Aus beidem wurden dann die Schwerpunkte ermittelt, die im Rahmen von ÖKOPROFIT besondere Beachtung finden sollten. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie (Strom und Wärme) und Wasser. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie sich die 150 identifizierten Maßnahmen auf die Themen aufteilen.



Nicht ganz 60% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Wärmeenergie

Der Bereich der Wärmeenergieeinsparung, der ein Viertel aller Maßnahmen ausmacht, umfasst drei Teilbereiche: Zum einen kann die Gebäudehülle (Fenster, Wände, Türen, Dach) verantwortlich für einen hohen Heizenergieverbrauch sein. Bei 11 Firmen wurden Gebäude-Energieberatungen durchgeführt. Für 6 Gebäude wurde im Rahmen des Projektes ein Energiepass erstellt. Dieser Pass ist ein amtliches Gutachten, das die energetische Gebäudesituation darstellt und eine Kosten/Nutzen-Abwägung möglicher Sanierungsmaßnahmen zulässt. Die Kosten für diesen Pass werden zu 40% von der Freien und Hansestadt Hamburg getragen.

Zum anderen kann eine nicht optimale Heizungsanlage der Grund für zu hohe Heizkosten sein. Hier wurden Maßnahmen



zur Erneuerung, Instandsetzung und Optimierung der Heizungsanlagen und Lüftungsanlagen identifiziert. Ein besonderer Schwerpunkt lag hierbei auch auf der Warmwasserbereitung für Duschen und Waschtische. Bei 6 Firmen wurden in diesem Zusammenhang Beratungen zum Einsatz von Solar-Wärme durchgeführt. Drei dieser Firmen planen jetzt den Bau einer Solaranlage.

Des Weiteren können nicht genutzte Abwärmepotentiale zu unnötigen Mehrkosten führen. Diese waren bei den beteiligten Betrieben insbesondere im Bereich der Druckluftherzeugung, bei Abluftanlagen und bei Kühlaggregaten zu finden.

Stromverbrauch

Aus dem Bereich Elektrizität stammen 22% aller Maßnahmen. Die bereits umgesetzten Maßnahmen führten zur Einsparung von mehr als 1 Mio. kWh pro Jahr. Die Art der Maßnahmen reichte von organisatorischen Maßnahmen bis zu investitionsintensiven technischen Maßnahmen. Beispiele sind:

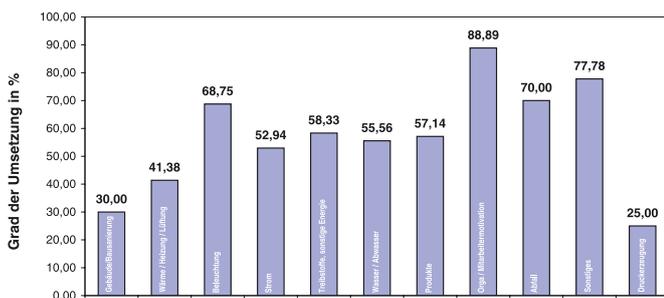
- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Abschalten nicht genutzter Geräte
- Einbau von Zeitschaltuhren
- Optimierte Warmwasserbereitung

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 7% aller Maßnahmen ermittelt. Die Getrennsammlung und Getrennthaltung von Abfällen war bei den beteiligten Betrieben bereits relativ weit umgesetzt. Einsparpotentiale konnten durch eine verbesserte Organisation der Entsorgung und eine Vereinheitlichung der Entsorgungswege erzielt werden.

Wasser und Abwasser

12% der Maßnahmen kommen aus dem Bereich Wasser/Abwasser. Die Betriebe erstellten jeweils individuelle Verfahrensfließbilder ihrer Wasser- und Abwasserströme und eine Übersicht der Verbrauchsmengen und -Kosten. Daraus



wurden Techniken der Wasserkreislaufführung, -mehrfachnutzung, und -separierung, der Einsatz von Wasserspararmaturen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter abgeleitet. Insbesondere der Einsatz von Durchflussbegrenzern an Waschbecken und Duschen führte in vielen Fällen zu erheblichen Verbrauchs- und Kostenreduzierungen.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Einige der beteiligten Unternehmen planen nun zukünftig diesen Weg auch weiter, hin zu einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001ff. oder einer Validierung nach EMAS, zu gehen.

Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße. Auch Betriebe, die bereits über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001ff. verfügten, konnten noch Verbesserungspotentiale identifizieren und finanzielle Einsparungen realisieren.

Über die Hälfte aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz und zur Wirtschaftsförderung. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

Viele der Unternehmen sind über ÖKOPROFIT hinaus gewillt, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Eine Vielzahl der Teilnehmer nutzt die Möglichkeit, als ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Betriebe dem Netzwerk „UmweltPartnerschaft Hamburg“ beizutreten.



Alkenbrecher & Preuß GmbH

Kattwykdamm 45
21107 Hamburg

gegründet: 1974
Zahl der Mitarbeiter: 70

Ansprechpartner:
Herr Jan Alkenbrecher
Tel.: 040/7535530
Internet: www.alkenbrecher.de

Umweltzertifikate:
SCC**, EN 729-2, DIN 18800-7



I. Wagner, H. Alkenbrecher, J. Alkenbrecher (von links)

Das Unternehmen Alkenbrecher & Preuß blickt heute mit rund 70 Mitarbeitern auf 30 Jahre Erfahrung im Anlagenbau zurück.

Mit Kompetenz und Zuverlässigkeit werden Partnern in der petrochemischen Industrie, der Fernwärme- sowie Kraftwerkstechnik technische Dienstleistungen angeboten. Diese umfassen die gesamten Bereiche des Rohrleitungs-, Stahl- und Behälterbaus von Planung, Projektierung, Fertigung und Wartung bis hin zur Dokumentation, unabhängig von der Größe und Komplexität der Aufgabe.

Durch eine zuverlässige, termingerechte und kostengünstige Durchführung der Projekte konnte zu vielen Kunden eine langjährige Partnerschaft aufgebaut werden (u.a. Shell Deutschland Oil GmbH, die Hamburgische Electricitäts-Werke AG Kraftwerkstechnik, Fernwärmetechnik, Norddeutsche Affinerie AG, H&R Ölwerke Schindler GmbH). Dabei wird schon der eingehenden Beratung eine ganz wesentliche Bedeutung beigemessen, die sich in der zuverlässigen Ausführung und Wartung betreffender Anlagen fort schreibt.

Besonders hervorzuheben ist die kurze Reaktionszeit, mit der Alkenbrecher & Preuß bei Anlagen- oder Betriebsstörungen Schäden analysieren und beheben kann – das umfangreiche Materiallager ist Voraussetzung hierfür.

Auch im Bereich Umwelttechnik, beispielsweise bei der technischen Ausstattung von Klärwerken, erweist sich Alkenbrecher & Preuß mit seinem Team als starker Partner der Industrie.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Sanierung der Beleuchtungsanlage / November 2005	15.000 kWh	17.000,-	3.900,-
Einbau einer Zeitschaltuhr für die Kompressoranlage / in Planung	2.000 kWh	500,-	500,-
Umstellung auf TFT - Bildschirmarbeitsplätze / April 2005	k. A.	2.400,-	k. A.
Sanierung Anlagen im Sanitärwassersystem / in Planung	150 m ³	4.000,-	750,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1989** Fachbetrieb nach §19 / WHG
- 1996** Sicherheits-Certificat-Contractoren (SCC)**
- 2002** Errichtung eines Schutzsystems gegen Bodenverunreinigung
- 2003** Errichtung eines innerbetrieblichen Druckluftsystems

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	17.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	150 m ³
Investitionen:	23.900,- €
Kosteneinsparung:	5.150,- €





comtas composite GmbH

Georg-Heyken-Straße 6
21147 Hamburg

gegründet: 2005
(vorher Comtas Aerospace GmbH)
Zahl der Mitarbeiter: 80

Ansprechpartner:
Lutz Eggebrecht
Tel.: 040/79712-240
Internet: www.comtas.de

Umweltzertifikate:
Ökoprofit 2004 für Comtas Aerospace

Die comtas composite GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit ca. 80 Mitarbeitern und seit 2005 in der Luftfahrtindustrie tätig.

Das Produktspektrum beinhaltet die Herstellung von Struktur- und Ausrüstungsteilen aus Faser-verbundwerkstoffen für den Flugzeugaußen- und Innenbereich. Es handelt sich bei diesen Werkstoffen um besonders leichte und strapazierfähige Materialien. Insbesondere die Komponenten im Bereich der Außenverkleidung eines Flugzeugs sind extremen Bedingungen ausgesetzt und tragen einen wesentlichen Anteil zur Aerodynamik des Flugzeugs bei.

comtas composite GmbH ist ein kompetenter Lieferant im Bereich für Innenausstattungsteile und beliefert Kunden in Europa und Amerika. Hierbei handelt es sich um Produkte wie z.B. Hatrack-Systeme, Covers, Türen / Rückwände für Toilettenmodule, Seiten- und Deckenverkleidungen für Kabinen, Fußbodenplatten sowie auch Komponenten für VIP-Flugzeuge. Alle diese Produkte sind sehr leicht und erfüllen die gängigen Sicherheitsvorschriften wie z.B. Entflammbarkeit.

comtas composite GmbH erfüllt als Herstellung- und Instandhaltungsbetrieb die europäischen Standards nach den EASA Verordnungen Teil 21.G und Teil 145.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung der Deckenbeleuchtung im Produktionsbereich, Einsatz von elektronischen Vorschaltgeräten / 2006	900 kWh	2.000,-	900,-
Optimierung der Kühlwasseraufbereitung / 2006	102.000 l	-	490,-
Verbrauchsbezogene Steuerung der Absauganlage durch Unterdruckmessung / 2005-2006	-	500,-	1.370,-
Verbessertes Abfallmanagement / 2006	10 t	-	1.370,-
Laufende Online Energieerfassung und Auswertung / 2005	150.000 kWh	5.000,-	15.000,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2000** Kreislaufführung des Kühlwassers
- 2002** Modernisierung der Deckenbeleuchtung
- 2004** Optimierte Prozesssteuerung, Umstellung auf Thermolöl zur Wärmeübertragung

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	150.900 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	10 t
Wasser/Abwasser:	102.000 l
Investitionen:	7.500,- €
Kosteneinsparung:	19.130,- €





Norbert Deiters & Ulrich Florin GbR

Auf der Böge 28b
21039 Hamburg

gegründet:

Norbert Deiters & Ulrich Florin 1986
(1973 Rechtsvorgänger)
Zahl der Mitarbeiter: 53

Ansprechpartner:

Herr Christoph Wallwitz und Norbert Deiters
Tel.: 040/7232431
Internet: www.deitersundflorin.de

Die Unternehmensgruppe Deiters und Florin ist seit fast zwei Jahrzehnten im Anbau von Sprossen und Keimlingen tätig.

Das notwendige Saatgut wird weltweit importiert, strengstens kontrolliert und unter optimalen Bedingungen zum Keimen gebracht. Die Endprodukte gelangen täglich als Frischkost in Kunststoffverpackungen, konserviert in Gläsern und Weißblechdosen oder tiefgefroren zum Kunden. Beliefert werden der Einzelhandel, Großverbraucher und die Industrie.

Unser Haus ist nach DIN EN ISO 9000 : 2000 und den strengen Richtlinien des International Food Standard (IFS) auf höherem Niveau auditiert, wobei die Bio-Produktion der EG-Bio-Verordnung unterliegt.

Mit unserem umfangreichen Sortiment haben wir in Deutschland eine marktführende Position erreicht. Dies wurde möglich, weil unser tägliches Handeln und Tun maßgeblich von den Wünschen unserer Kunden geprägt ist. Weiter verfügen wir in unserem Geschäftsfeld über einen prägnanten Wissensvorsprung.

Mit unserem Standort in einem Wasserschutzgebiet, direkt an einem Seitenarm der Elbe in dem landwirtschaftlich geprägtem Gebiet der Vier- und Marschlande im Südosten Hamburgs, haben wir eine besondere Verantwortung zur Reinhaltung der Gewässer und zum Schutz von Natur und Umwelt. Dabei verstehen wir unter Umwelt nicht nur Flora und Fauna, Wasser, Boden und Luft, sondern vor allem auch die Menschen, mit denen wir durch unseren Betrieb in Verbindung stehen, d.h. die Mitarbeiter, Nachbarn und Kunden.



C. Wallwitz (PL), N. Deiters, A. Deiters, H. Severin, A. Janaschik

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Aufgussregulierung (Implementierung von Aufgussregleinheiten im Großdosenbereich) / 15.10.2005	Kläreichtentlastung von ca. 1024 m ³ /Aufguss	500,-	39.710,-
Bio-Reaktor (Zwischeneinbau eines Kunststoffabsetzbeckens) / 31.8.2005	Reduzierung der Biomasse ca. 50 m ³	5.000,-	1.514,-
MA-einbeziehen (Erstellen einer Vorschlags- und Verbesserungsliste) / 1.3.2005	nicht abschätzbar	50,-	nicht bezifferbar
Sanierung von Wasserleitungen (Austausch der Leitungen (verkalkt)) / 20.8.2005	1.478 kWh	ca. 1.500,-	103,-
Reinigungsmittel (Substitution) / 31.6.2005	Wasserverbrauch senken	1.042,-	nicht bezifferbar
Nichtraucher-Kampagne (Akupunktur) / 10.5.2005	-	900,-	nicht bezifferbar
Kunststofffässer (Veräußerung gebrauchter Fässer) / 31.5.2005	2,4 t	250,-	1.500,-
Abwasser (Erstellung eines Bio-Reaktors – Eigenbau –) / 2006/2007	verminderte Geruchsemission	ca. 50.000,-	Image



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1986-1988** Planung, Konzeption und Umsetzung einer betrieblichen Abwasserreinigungsanlage (Teichkläranlage)
- 1989-1990** Neubau des Sprossenbaus und Umstellung der Gießsysteme (Ergebnis: Versechsfachung der Produktionsanbaumenge von 1986 – 1993 ohne erhöhten Wasserverbrauch)
- 1994-1996** Vergrößerung der Wasserspeicherkapazitäten, Installation von Wärmetauschern zur Nutzung der Produktionsabwärme
- 2001-2002** Umstellung von Heizöl auf Gas als Hauptenergieträger

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.478 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	52,4 t
Wasser/Abwasser:	1024 m ³
Investitionen:	7.250,- €
Kosteneinsparung:	42.827,- €



Elbe-Werkstätten GmbH

**Nymphenweg 22
21077 Hamburg**

gegründet: 1986
Personal: 300
Behinderte Menschen: 1050

Ansprechpartner:
Herr Andreas Müller-Goldenstedt
Internet: www.ew-gmbh.de

Die Elbe-Werkstätten GmbH

Die ELBE-Werkstätten GmbH ist eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen. Mit sechs Betrieben ist sie in drei Hamburger Stadtbezirken tätig: In Harburg, in Altona und in Bergedorf.



(von links) Andreas Müller-Goldenstedt, verantwortlich für Ökoprofit bei der Elbe-Werkstätten GmbH und Jürgen Lütjens / Geschäftsführer Elbe-Werkstätten GmbH

Die Aufgabenstellung

Werkstätten für behinderte Menschen dienen der beruflichen Rehabilitation derjenigen, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können.

Der Personenkreis

Bei dem Personenkreis, der in den ELBE-Werkstätten beschäftigt ist, handelt es sich überwiegend um Menschen mit geistiger und psychischer Beeinträchtigung. Grundsätzlich stehen die Werkstätten jedoch allen offen, die wegen ihrer Behinderung dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen.

Das Arbeitsangebot

Werkstätten für behinderte Menschen sollen ihrem gesetzlichen Auftrag gemäß ein möglichst breites Angebot an Arbeiten bereitstellen. Deshalb bieten die ELBE-Werkstätten Tätigkeiten in sehr unterschiedlichen Bereichen an, unter anderem in ihren Tischlereien, im Offset- und Digitaldruck, im Elektro-Recycling oder in der Garten- und Anlagenpflege.

Das Rehabilitationsangebot

Neben den Arbeitsmöglichkeiten stellen die ELBE-Werkstätten ihren Mitarbeiter auch ein differenziertes Rehabilitationsangebot zur Verfügung.

Die Finanzierung

Die ELBE-Werkstätten erhalten als Einrichtung der beruflichen Rehabilitation zur Sicherstellung ihrer Betreuung Mittel von staatlichen Kostenträgern. Die Nettoerträge aus ihrer Produktion schütten sie als Entgelte an ihre Mitarbeiter aus.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umbau einer Späneabsauganlage / August 2007	400.000 kWh	20.000,-	22.000,-
Wassereinsparmassnahmen	412.000 l	1.000,-	1.230,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2002/2003 Partner der UmweltPartnerschaft Hamburg
 2004 Ressourcenschutz im Bereich Lagerhalle

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	400.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	412.000 l
Investitionen:	21.000,- €
Kosteneinsparung:	23.230,- €





Fleisch

**Heinrich Fricke KG,
Hamburg**
EU Schlacht- und Zerlegebetrieb

**Warnstedtstraße 6
22525 Hamburg**

gegründet: 1892
Zahl der Mitarbeiter: 18

Ansprechpartner:
Frau Felicitas Korb
Tel.: 040/542854
E-Mail: info@hf-fleisch.de
Internet: www.hf-fleisch.de

Umweltzertifikate: Ökoprofit 2003



Unser Motto: Fleischkauf ist Vertrauenssache

Der Schlacht- und Zerlegebetrieb Heinrich Fricke KG in Hamburg-Stellingen ist in diesem Jahr 114 Jahre alt geworden und wird in vierter Generation von den Urenkeln des Gründers, Gerhard und Kurt Korb, geführt.

Die EU-Zulassung besteht seit 1977. Durch ständige Investitionen wird sichergestellt, dass der Betrieb EU-Standard entspricht. Das HACCP-Konzept im Hygienebereich wird konsequent umgesetzt und durch die Tierärzte des Veterinärämtes Hamburg überwacht.

Wir sind der einzig verbliebene Schlachtbetrieb mit EU-Zulassung für Rinder auf Hamburger Boden. Gemäß Absprache mit dem Veterinäramt übernehmen wir seit 1998 die Bergung für verunfallte Rinder, die dann nicht mehr in andere Bundesländer verbracht werden dürfen. Es werden ausschließlich Rinder, Schafe und Lämmer geschlachtet. Die Tiere kommen aus dem norddeutschen Raum, wir legen Wert auf schonenden und kurzen Viehtransport sowie tierschutzgerechte Schlachtung. Bei Anlieferung werden nur Tiere mit dem dazugehörigen Tierpaß genommen. Deutsches Qualitätsrindfleisch ist unser Markenzeichen und die Herkunft der Tiere kann lückenlos nachgewiesen werden. Wir beliefern seit Jahrzehnten Großabnehmer und exportieren innerhalb der EU. Am 17.6.1998 eröffneten wir ein Ladengeschäft auf dem Fabrikgelände, um den Verbraucher direkt ab Werk ansprechen zu können. Gleichbleibende Qualität, frische (abgehangene) Ware, fachgerechte Beratung von langjährigen Mitarbeitern gewährleisten, daß jeder Kunde gern wiederkommt, der Kundenkreis sich ständig vergrößert.

Außer unserem Rindfleisch führen wir Schweine- und Putenfleisch sowie einige Wurstwaren. In der Osterwoche haben wir auch Lammfleisch von Holsteiner Salzwiesen aus eigener Schlachtung, ansonsten auf Bestellung. Wir sind gut zu erreichen, da unser Betrieb an einem der großen Verkehrsknoten liegt (AA Stellingen), Warnstedtstr. 6, ein Abzweiger der Kieler Straße in Richtung Innenstadt.



Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Heinrich Fricke KG praktizieren die erarbeiteten Umweltleitlinien nun im 3. Jahr

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Modem zur online-Abfrage und Erfassung der Strommengen / 2005	–	200,–	–
Effizienzcheck für Wärmerückgewinnung / 2005	–	1.000,–	–
Wärmerückgewinnungsanlage / 2007-2008	11.600 kg CO ₂	19.400,–	2.000,–
Prüfung Einsatz einer Photovoltaikanlage / 2007-2008	–	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

ÖKOPROFIT-Einsteigerprogramm

Seit 2003 jährliche Einsparungen im Bereich:

- Wasser/Abwasser: ca. 600 m³
- Emissionen: ca. 114 t CO₂



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	11.600 kg CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	20.600,– €
Kosteneinsparung:	2.000,– €



Galvanotechnik Friedrich Holst GmbH

Mühlenhagen 159
20539 Hamburg

gegründet: 1956
Zahl der Mitarbeiter: 20

Ansprechpartner:
Herr Robert Petersen
Tel.: 040/786888

Umweltzertifikate:
ISO 9001:2000

Galvanotechnik Friedrich Holst ist in der Galvanotechnik-Branche seit 1956 tätig. Es findet eine elektrochemische Oberrflächenveredelung für die Bereiche Medizintechnik, Maschinenbau, Automobilbau und allgemein im Auftrag von Industrie, Bau und Handwerk statt.

Es werden u. a. folgende Hauptveredelungen angeboten:

- **Verzinken, Vernickeln, Verchromen**
- **Brünieren, Phosphatieren, Schleifen und Polieren, Ultraschall-Entfetten**

Wir bieten außerdem Schichtdickenmessungen mit Röntgenfluoreszenzgerät und Korrosionsschutzprüfungen an, im Bereich der Metallschleiferei können alle Metalle bearbeitet werden, es wird das - Grob-, Fein- und Strichschleifen angeboten sowie das Mattieren und Polieren.

Vibrations-Gleichschleifen aller Metalle und Kunststoffe, das Entzundern und Entgraten sowie das Kantenverrunden gehören zum möglichen Leistungsspektrum. Eine Wärmebehandlung der Materialien bis 250° (Zeit- und Temperaturgesteuert) ist möglich.

Das Unternehmen hat insgesamt 20 Mitarbeiter, die in 2 Schichten an 250 Tagen im Jahr arbeiten und einen Gesamtjahresumsatz von ca. 1,35 Millionen Euro erwirtschaften.



Robert und Peter Petersen

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Modernisierung der Sanitärräume, Austausch alter Duschen, Toiletten und Lampen / Juni 2005	1.740 kWh 70.000 l	21.400,-	2.500,-
Neue Abluftanlage / April 2006	–	45.000,-	–
Neue Abwasseraufbereitung mit Ionentauscher und Schlusssionentauscher	–	285.000,-	6.000,-
Installation von Beleuchtungsmitteln mit hoher Effizienz / Mai 2006	50 % verglichen mit herkömmlicher Technik	In Planung	50 %
Neue Gas-Heizungsanlage / April 2006	–	95.000,-	1.200,-
Optimierung der Spültechnik / Mai 2006	–	In Planung	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2002-2003** Erneuerung der alten Hallenheizung
- 2002-2003** Teilweise Umstellung auf Zn-Sauer-Heiß mit Rückführung
Ständige Optimierung der Abwasseranlage

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.740 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	70.000 l
Investitionen:	446.400,- €
Kosteneinsparung:	9.700,- €





Jungheinrich AG, Vertriebszentrum Nord

**Schnackenburgallee 24
22525 Hamburg**

gebaut: 1985
(Vertriebszentrum Schnackenburgallee 24)
Zahl der Mitarbeiter: 144 (69 Innendienst-
Mitarbeiter; 75 Kundendiensttechniker)

Ansprechpartner:

Herr Gerrit Driessen, Herr Bernhard Hirsch
Tel.: 040/853243-0
vertriebszentrum.nord@jungheinrich.de
Internet: www.jungheinrich.de

Umweltzertifikate:

DIN EN 14001, DIN EN 9001,
Fahrerschulung gem. BGG 925:2002



ÖKOPROFIT bei Jungheinrich. Das lohnt sich.

Die Jungheinrich AG zählt zu den größten Anbietern in den Bereichen Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik weltweit. Seit 1953 bietet das Unternehmen mit Stammsitz in Hamburg Produkte und Dienstleistungen „rund um den Stapler“.

Das Unternehmen hat sich vom Hersteller von Flurförderzeugen zum produzierenden Logistikdienstleister gewandelt. Zum Angebotsspektrum von Jungheinrich gehören neben den Flurförderzeugen unter anderem Mietstapler, Finanzdienstleistungen, Full Service und logistische Gesamtlösungen als Generalunternehmer von der Projektierung bis zur schlüsselfertigen Übergabe und anschließenden Betreuung.

Mit seinem Direktvertriebsnetz, bestehend aus 18 Standorten allein in Deutschland und eigenen Vertriebsgesellschaften in derzeit 28 weiteren Ländern weltweit entspricht Jungheinrich dem Kundenwunsch nach umfassendem und schnellem Service. Ein solcher Standort ist das Vertriebszentrum Nord in Hamburg mit fast 150 Mitarbeitern, davon rund die Hälfte als mobile Kundendiensttechniker, die Schleswig-Holstein, Hamburg und einen Teil von Niedersachsen betreuen. Oberste Ziele sind dabei Kundenzufriedenheit und höchste Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

Neben dem Qualitätsgedanken beeinflusst insbesondere auch der Umweltgedanke das Handeln der Jungheinrich AG. Die Werke und Vertriebsstandorte sind bereits seit 1994 nach DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und seit 1998 nach DIN ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Damit war die Jungheinrich AG einer der ersten nach DIN ISO 14001 zertifizierten Unternehmen in der Flurförderbranche überhaupt.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einbau von isolierten Rolltoren / Juni 2005	7.000 kWh	7.000,-	300,-
Optimierung der Lichtregelung im Werkstatt- und Bürobereich (Reinigung der Reflektoren) / September 2005	40.000 kWh	2.500,-	5.000,-
Optimierung der Heizungsregelung und Pumpensteuerung, getrennte Warmwasserbereitung / September 2005-April 2006	90.000 kWh	4.000,-	3.800,-
Ökologisches Fahr- und Sicherheitstraining für die Kundendiensttechniker / April 2006	150.000 kWh	45.000,-	15.000,-
Aufbereitung Altöl / Juni 2006	15 m ³	35.000,-	7.000,-
Tonerkartuschen zur Wiederaufbereitung an karitative Organisation / Dezember 2005	0,1 m ³	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1998** Auditierung gem. ISO 14001
- 2001-2004** Konzernprogramm zu Reduzierung des Energieverbrauchs, Strom / Gas / Wasser
- 2003** Umstellung aller Betriebsfahrzeuge auf Diesel

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	287.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	15,1 m ³
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	93.500,- €
Kosteneinsparung:	31.100,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Robert Krebs
KOMMANDITGESELLSCHAFT (GmbH & Co.)

**Buschwerder Hauptdeich 5-9
21107 Hamburg**

gegründet: 1949
Zahl der Mitarbeiter: 30

Ansprechpartner:
Herr Manfred Krebs
Tel.: 040/756633-0
Internet: www.krebs-hwr.de

Die Robert Krebs KG (GmbH & Co.) ist seit über 50 Jahren im Bereich Korrosionsschutz tätig. Unsere Kunden sind namhafte Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Schiff- und Luftfahrt sowie öffentliche Auftraggeber.

Aufgrund unserer Erfahrung bieten wir unseren Kunden optimale Korrosionsschutzkonzepte in allen Bereichen an. Hierbei werden neben den wirtschaftlichen Aspekten auch Termin-, Umwelt- und Koordinationseinflüsse berücksichtigt. Diese Aspekte sind Bestandteile unseres Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltschutzsystems.

Durch die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter wird die Umsetzung von Kundenanforderungen und die unseres QSU-Systems gewährleistet.

Unsere modernste Technik ermöglicht es uns, große Flächen in kürzester Zeit zu bearbeiten. Diese Arbeiten führen wir entweder stationär oder vor Ort aus. Hierfür steht uns eine über 1900 qm große Korrosionsschutzhalle oder ein umfangreicher Fuhrpark mit diversen, Reinigungs-, Entrostungs- und Beschichtungsgeräten zur Verfügung.



J. Saße, U. Lüdtkke, M. Krebs (Ökoteam)



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Wärme/Wärmedämmung am Sozialgebäude / 30.9.2006	–	30.000,–	1.500,–
Wärme/Austausch der Glasfront-Sozialgebäude / 30.9.2006	–	25.000,–	700,–
Abwasser/Mikrofiltrierung von Regenwasser für Industriereinigungszwecke / 31.10.2006	–	15.000,–	1.700,–
Strom/Erzeugung und Einsatz von Solarenergie / 1.12.2006	–	140.000,–	13.000,–
Prozeßänderung/Einsatz von Großbinden oder Wasserlacken / 30.6.2006	–	–	–
Erneuern von Fenster in der Hauptverwaltung	–	15.000,–	150,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

Regenwassersammlung zur Nutzung auf unserem Waschplatz.

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	19.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	80 m ³
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	225.000,– €
Kosteneinsparung:	17.050,– €





LichtBlick - die Zukunft der Energie GmbH

Max-Brauer-Allee 44
22765 Hamburg

gegründet: 1998
Zahl der Mitarbeiter: 135

Ansprechpartner,
Ute Kretschmann, 040/6360-1253
Hubert Kümeke, 040/6360-1503
Internet: www.lichtblick.de

Als bundesweiter Marktführer für zertifiziert umweltfreundlich erzeugten Strom behauptet sich LichtBlick mit inzwischen über 180.000 Kunden, rund 135 Mitarbeitern und einem prognostiziertem Jahresumsatz für 2005 von rund 160 Mio. Euro erfolgreich auf dem hart umkämpften deutschen Strommarkt.

Durch Einhaltung strenger ökologischer Kriterien werden die klimarelevanten Kohlen-



Das LichtBlick-Umweltteam

dioxid-Emissionen (CO₂) im Vergleich zu den bundesweiten Durchschnittswerten um mehr als 90 Prozent reduziert, und das bei - selbstverständlich - vollständigem Verzicht auf Atomenergie. Der TÜV überprüft und zertifiziert diese Qualität regelmäßig. LichtBlick erfüllt zudem die strengen Kriterien des ok-power-Labels, das gemeinsam von der internationalen Umweltschutzorganisation WWF, dem Öko-Institut und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen vergeben wird. Es bescheinigt LichtBlick-Strom einen garantierten, zusätzlichen Umweltnutzen.

Neben ökologischen Aspekten überzeugt die Kunden vor allem der günstige Preis. Beweis hierfür ist die steigende Zahl von Firmenkunden, die ihren Energiebedarf über LichtBlick decken. Zu den Referenzkunden gehören das baden-württembergische Verwaltungszentrum der Deutschen Bundesbank in Stuttgart sowie alle Filialen und Bürogebäude der Dresdner Bank in Norddeutschland, die Technische Hochschule in Aachen (RWTH), rund 2.000 Gemeinden in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sowie die linksalternative Tageszeitung (taz) und Stiftung Warentest in Berlin.

Längst setzen auch viele Windparkbetreiber beim Bezug von Betriebsstrom auf die ökologische Alternative von LichtBlick. Seit Januar 2005 beliefert LichtBlick zudem alle Ampelanlagen sowie viele öffentliche Einrichtungen (Ämter, Schulen, Kindergärten etc.) in Berlin mit umweltfreundlicher Energie. Das gesellschaftsrechtlich völlig unabhängige Hamburger Unternehmen setzt sich nicht nur für Umwelt und Klimaschutz, sondern auch für mehr Wettbewerb auf dem Energiemarkt ein.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Energiesparendes Beleuchtungskonzept in den Fluren / August 2005	17.300 kWh	18.700,-	3.500,-
Einbau von Wasserkonstanthaltern / September 2005	400.000 l	320,-	2.000,-
Einbau von Bewegungsmeldern im Sanitärbereich / August 2005	ca. 2.500 kWh	1.700,-	ca. 500,-
Bildschirmabschaltung in Pausen und Besprechungen durch Mitarbeiter / Juni 2005	ca. 13.500 kWh	–	ca. 2.400,-
Umstellung auf größere Kaffeeverpackungseinheiten bei gleichzeitiger Umstellung auf Biokaffee / August 2005	nicht bezifferbar	–	–
Einstellung der Toiletenspülkästen auf einheitliche geringere Durchflussmenge / September 2005	nicht bezifferbar	–	nicht bezifferbar
Umstellung der Obstversorgung auf ökologisch angebaute, regionale Produkte / Dezember 2005-Januar 2006	–	–	–
Erstellung des Hamburger Wärmepasses zur Aufdeckung von evtl. Energieverlusten / Dezember 2005-Januar 2006	nicht bezifferbar	1.800,-	nicht bezifferbar

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2000** Bau eines Laufwasserkraftwerkes in Nepal / 100.000,- €
- 2002** Bau einer Solaranlage mit Windrad auf der ISH / 200.000,- €
- 2003** Investition in eine Biomasseanlage in Freiberg / 5 Mio. €
- 2004** Gründung einer Fernwärmegesellschaft mit der Stadt Sulzbach-Rosenberg / 3. Mio. €
- 2005** Schutz des Regenwalds in Ecuador / 100.000,- € jährlich

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	33.300 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	400.000 l
Investitionen:	22.520,- €
Kosteneinsparung:	8.400,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Mankiewicz – Resins GmbH & Co .KG

Georg-Wilhelmstraße 189
21107 Hamburg

gegründet: 31.08.1999
Anzahl der Mitarbeiter: 29

Ansprechpartner:
Herr Andre Prinage
Tel.: 040/75103392
Internet: www.Mankiewicz.de

Umweltzertifikate:
DIN EN 9001



Okoprofit Umweltteam Mankiewicz Resins

Die Firma Mankiewicz-Resins GmbH und CO KG wurde am 31.08.1999 gegründet.

Am 01.01.2000 begann der Fertigungsbetrieb. Vorbesitzer war die 3M Deutschland, welche das Werk in Hamburg Ende 1999 geschlossen haben. Das gesamte Gelände inkl. Gebäude und ein Teil der ehemaligen 3M Fertigungen wurden von Herrn Grau übernommen.

Seit 01.01.2000 stellt Mankiewicz Resins als Lohnfertiger die ehemaligen 3M Kabelvergussmassen ausschließlich für 3M her.

Hierzu werden Kunstharze wie Polyurethan und Epoxidharze mit Füll und Hilfsstoffen versehen und anschließend in Zweikammerbeutel, Dosen abgefüllt und mit Muffenschalen, Kabelbindern, Isolierbänder, Abstandshalter etc, zu Garnituren vervollständigt und verpackt.

Die Etiketten und Zweikammerbeutel werden ebenfalls selbst hergestellt.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Vakuumpumpen laufen jetzt nicht mehr über Zeitschaltuhren sondern nach Bedarf / umgesetzt	5.220 kWh	–	470,–
40 Leuchtstoffröhren a 58 Watt demontiert und nicht ersetzt / umgesetzt	5.220 kWh	–	470,–
Überflüssigen Kompressor stillgelegt nach intensiven Messungen von Druckluftverbrauchern / umgesetzt	62.200 kWh	4.000,–	5.580,–
Temperatur im Rohstofflager um 3°C gesenkt / umgesetzt	10.000 kWh	–	400,–
In 2 Gebäuden Öffnungen und Risse geschlossen / umgesetzt	82.500 kWh	–	3.143,–
Toilettenlüfter mit Zeitschaltuhr versehen / umgesetzt	17.000 kWh	200,–	835,–
Be und Entlüftung Anlage über Zeitschaltuhr laufen lassen / umgesetzt	164.530 kWh	80,–	7.654,–
2 Heizungspumpen ausgetauscht / umgesetzt	22.600 kWh	3.292,–	2.034,–

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	369.270 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	7.572,– €
Kosteneinsparung:	20.586,– €





Theater Neue Flora Produktionsgesellschaft mbH

**Stresemannstr. 159a
22769 Hamburg**

gegründet: 2002
Zahl der Mitarbeiter: 230

Ansprechpartner:
Herr Peter Heinsohn
Tel.: 040/43165301
Internet: www.stage-entertainment.de

Ein Unternehmen der Stage-Entertainment GmbH Deutschland.

Insgesamt sind über 200 Personen im THEATER NEUE FLORA beschäftigt. Sie sorgen für den reibungslosen Ablauf der 8 Vorstellungen in der Woche.

Neben den traditionellen Abteilungen wie Bühnentechnik, Licht, Ton, Orchester, Maske, Kostüm und Dresser im Theater gibt es aber auch Bereiche wie Marketing, Vertrieb und die Presse. Diese Mitarbeiter kümmern sich um die Vermarktung und Bekanntmachung eines Musicals. Hier wird sich z.B. um Großkunden und Kooperationen mit diversen Medien (z.B. verschiedene Zeitungen, Radio und Fernsehen) gekümmert.

Konzepte für verschiedenste Aktionen werden entworfen, z.B. Promotion, Tag der offenen Tür, Vorbereitung einer Premiere, Fanclubbetreuung etc. – Kreativität ist also gefragt.

Damit der Theaterbetrieb jeden Abend aufs Neue gelingt, bedarf es auch eines gut eingespielten Vorderhausteams. Hierzu zählen die Garderoben-Mitarbeiter, die Servicekräfte, das Einlasspersonal, Merchandiseverkauf und Platzanweiser. Ca. 30 Mitarbeiter sorgen Show für Show für den reibungslosen Ablauf im Foyer und im Theatersaal.

Unser Gastronomie-Team im STAGE CLUB und im Restaurant CARDOZA'S verwöhnt jeden Tag die Besucher. In Zusammenarbeit mit unseren Event-Managern werden mehrmals in der Woche individuelle Arrangements, Großveranstaltungen wie z.B. Präsentationen, Seminare, Workshops, Incentives und Kundenveranstaltungen geplant und umgesetzt.

Weitere Abteilungen und Tätigkeitsbereiche im Theater: Buchhaltung, Kantine, Requisite, Betriebstechnik, Empfang/Bühneneingang, Betriebsbüro, Betriebsrat, Phonetik u. v. m.



Umwelteam der Neuen Flora

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Warmwasserbereitung über Solarenergie / Studie in Arbeit	-	-	-
Wärmedämmung und Abdichtung des Daches / Studie in Arbeit	-	-	-
Entleerung der Papierpresse durch die Stadtreinigung	-	-	500,-

Umwelt-Chronik

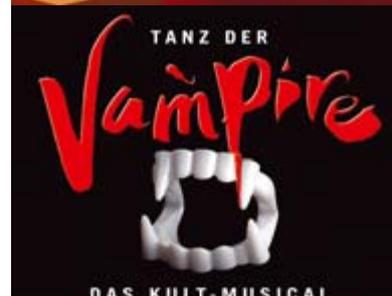
Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1990 Mülltrennung:**
Papier/Glas/Hausmüll/Batterien/Leuchtmittel/Sondermüll
- 1995 Reduzierung des Wasserverbrauches:**
Durchflussminderung Hähne, WCs, Duschen; Zeitsteuerung von WCs
- 1997 Reduzierung des Papierverbrauches:**
z.B. Handtuchspendern in Gastbereichen
- 2000-2003 Senkung der Energiekosten:**
Energiesparleuchten; Dimmersteuerungen; Nutzzeiten
- 2003 Energiereduzierung der Fernwärme:**
techn. Optimierung; Nutzzeitenreduzierung

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	-
Kosteneinsparung:	500,- €





**Von-Melle-Park 2
20146 Hamburg**

gegründet: 1922
Zahl der Mitarbeiter: rd. 460

Ansprechpartner:
Frau Dr. Ulrike Pfannes (Geschäftsführerin)
Tel.: 040/41902-232
Frau Angelika Kahle-Krüger
(Umweltkoordinatorin) Tel.: 040/41902-237
Internet: www.studierendenwerk-hamburg.de

Umweltzertifikate:
Ökoprofit 2002/03 und 2004

Unser Service für Studierende

Wir sorgen für die wirtschaftliche und soziale Betreuung und Förderung der rund 62.000 Studierenden an sechs Hamburger Hochschulen und gestalten den Hochschulalltag wesentlich mit.

- In zwölf Mensen und drei Café-Shops bewirten wir täglich bis zu 20.000 Gäste mit Früh-



Umweltteam des Studierendenwerk Hamburg

stück, Mittag- und Abendessen sowie mit Kaffee und Snacks für zwischendurch.

- In 21 Studierendenwohnanlagen bieten wir rd. 3.700 ausländischen und deutschen Studierenden ein Zuhause. In unseren beiden Kindertagesstätten und dem Hort fühlen sich 121 Kinder von Studierenden wohl und in der „Kinderkiste“ wird getobt, während die Eltern die Vorlesung besuchen.
- Im Jahr 2004 haben wir rund 51 Millionen Euro nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ausgezahlt, dabei auch Schüler/innen, Praktikanten/innen und Studierende gefördert, die ihre Ausbildung in den Vereinigten Staaten von Amerika fortführen.
- Wir helfen bei der Zimmer- und Wohnungssuche, beraten bei wirtschaftlichen oder allgemeinen sozialen Problemen und zum Studium auch unter der Bedingung einer Behinderung oder chronischen Krankheit.

Unsere Philosophie

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen...damit Studieren gelingt! Um die Erwartungen unserer Kunden in der gewünschten Qualität zu erfüllen, stellen wir die Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns.

- Unser Ziel ist es, nicht nur den heutigen Ansprüchen der Studierenden zu genügen, sondern auch Trends zu setzen und Innovationen für die Zukunft in den Bereichen Verpflegung, Wohnen, Ausbildungsförderung und weitere soziale Einrichtungen für Studierende voranzutreiben.
- Wir sind bestrebt, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu verbinden.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Solarthermie-Anlage Wohnanlage Kiwittsmoor / September 2005	43.000 kWh	47.000,- <small>ohne Zuschüsse</small>	ca. 1.600,-
Regenwasser-Nutzung Wohnanlage Emil-Wolff-Haus / 2006	ca. 400 m ³	ca. 17.000,-	ca. 1.800,-
Neuer Heizkessel (Brennwertkessel) Wohnanlage Die Burse / 2005	ca. 40.000 kWh	45.000,-	ca. 1.560,-
Neue Heizungsanlage (Brennwertkessel) und bessere Wärmedämmung Wohnanlage Hagenbeckstrasse / 2004	ca. 500.000 kWh (im 1. Jahr)	130.000,-	ca. 20.000,-
Neuer Heizkessel (Niedertemperaturkessel) im Rudolf-Laun-Haus / 2004	ca. 170.000 kWh	ca. 57.000,-	ca. 9.200,-
Wärmerückgewinnung aus der Abluft der Spülküche Mensa Berliner Tor / 2005	ca. 30.000 kWh	ca. 20.000,-	min. 3.000,-
Installation von Bewegungsmeldern und Austausch von Leuchtmitteln durch Energiesparlampen im Paul-Sudeck-Haus / 2005-2006	ca. 18.000 kWh	35.000,-	ca. 2.250,-
Einbau von Energiesparlampen und Bewegungsmeldern in den Fluren in der Wohnanlage Die Burse / 2005	ca. 3.400 kWh	7.500,-	ca. 420,-
Ersatz von 243 Kühlschränken in div. Wohnanlagen durch Energiespar-Geräte / 2005	29.000 kWh	73.500,-	ca. 3.700,-



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1992** Recycling-Papier
- 1994** Transfair-Kaffee
- 2002/03** ÖKOPROFIT-Einsteiger-Programm
- 2003** Bio-Siegel für Bio-Menüs



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	833.400 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	400 m ³
Investitionen:	389.500,- €
Kosteneinsparung:	43.530,- €



Schanzenstern GmbH

Bartelsstraße 12
20357 Hamburg

gegründet: 1991
Zahl der Mitarbeiter: 28

Ansprechpartner:
Herr Hermann Oberth
Tel.: 040/4398441
Internet: www.schanzenstern.de

Umweltzertifikate:
Betriebszertifikat gemäß EG-ÖkoVO



Restaurantgarten

„Unter Hamburgs Sternen schlafen“

Der Schanzenstern ist ein Hotel mit einem Bio-Restaurant im Schanzenviertel, nicht weit von den Hamburger Messehallen und den Landungsbrücken gelegen.

Das Hotel verfügt über 50 Betten verteilt auf Einzel-Doppel- und 4-Bettzimmer. Einige Zimmer sind Behindertenfreundlich ausgestattet und vom 6. Stockwerk bietet sich für den Gast ein herrlicher Blick über die Dächer von Hamburg.

Ein weiteres Übernachtungshaus mit 75 Betten befindet sich in der Nähe vom Altonaer Bahnhof. Dort gibt es auch die Möglichkeit eines der Apartments zu mieten. Unsere Gäste aus aller Welt sind Jugendliche und Junge Erwachsene, einzeln oder in der Gruppe, Familien und Geschäftsreisende, welche die zentrale Lage schätzen.

Unser Restaurant mit 70 Sitzplätzen, betreiben wir schon seit 1996 als Bio-Restaurant. Und seit 2003 als erstes zertifiziertes Bio-Restaurant in Hamburg. In unserem Biergarten im begrünten Innenhof können die Gäste bei schönem Wetter gemütlich draußen sitzen. Wir bieten vom Hotelfrühstücks Buffet, über einen täglich frisch zubereiteten Mittagstisch, bis zu einer täglich neuen Abendkarte und einem Sonntagsbrunch, eine breite Palette an Speisen an. Aktiver Umweltschutz ist ein fester Bestandteil unseres Geschäftskonzept.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einbau von Durchflußbegrenzern in den WB und Duschen / Oktober 2005	60.000 l	600,-	240,-
Außenwerbung auf LED-Leuchtmittel umgebaut	500 kWh	350,-	100,-
Reduzierung der Leuchtmittel in der Küche und auf den Hotelfluren / August 2005	1.000 kWh	-	210,-
Solaranlage mit 35m2 Fläche zur Brauchwassererwärmung installieren / März 2006	11.000 kWh	14.000,-	2.400,-
Convektomat in der Küche austauschen und von Strom auf Gas umstellen / Dezember 2005	9.000 kWh	4.500,-	1.400,-
Biergartenbeleuchtung auf LED Leuchtmittel umrüsten / Mai 2006	2.900 kWh	900,-	600,-
Deckenlampen in den Hotelzimmern erneuern auf Energiesparlampen / 2006 bis 2007	1.600 kWh	1.500,-	400,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1991** Regenwasseranlage für WC Nutzung
- 1996** Einsatz Ökologischer Lebensmittel
- 2000** Einbau Energiesparfenster
- 2003** Zertifizierung als Bio-Restaurant

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	26.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	60.000 l
Investitionen:	21.850,- €
Kosteneinsparung:	5.350,- €





SIG – Corpoplast GmbH & Co KG

Meiendorferstraße 203
22145 Hamburg

gegründet: 1975
Zahl der Mitarbeiter: 260

Ansprechpartner:

Herr Gunnar Reher, Tel.: 040/67907-168
Herr Norbert Limberg, Tel.: 040/67907-416
Internet: www.sig.biz

30 Jahre für die PET-Flasche

Genau genommen haben unsere Vorgänger schon 1968 in Hamburg begonnen, neben Werkzeugmaschinen auch innovative Lösungen für Kunststoffflaschen zu entwickeln.

Darauf aufbauend hat Gildemeister im Januar 1975 das neue Unternehmen GILDEMEISTER CORPOPLAST gegründet, das von Anfang an auf Systeme zur Herstellung von PET-Flaschen spezialisiert war.

Dies war die entscheidende Weichenstellung für eine heute 30jährige erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Nach zahlreichen revolutionierenden Fortschritten für die Verpackungsbranche wird SIG Corpoplast heute von der Kundschaft weltweit als der Innovations- und Qualitätsführer für Streckblasformmaschinen gesehen.

Hinzu gekommen sind in jüngster Vergangenheit unsere neuen Beschichtungssysteme für eine bisher unerreichte Gasdichtigkeit der PET-Flasche.

Diese Tradition, gepaart mit dem Erfindungsgeist unserer Ingenieure und dem Anspruch, die Erwartungen unserer Kunden stets zu übertreffen, spornen uns an, auch in Zukunft Bestleistungen zu erzielen.



Die „Zwei“ vom Umweltteam Limberg & Reher (von links)

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neue Lichtsteuerung in der Montagehalle / 2005/2006	68.640 kWh	16.795,-	5.000,-
Wasserlose Urinale in allen Herrentoiletten / 2005/2006	600.000 l	12.000,-	2.400,-
Neues Müllkonzept / umgesetzt	-	-	8.100,-
Dachsanierung der Montagehalle Mit 30.000 € gefördert / In Arbeit	109.518 kWh	170.000,-	3.800,-
Licht im Großteile Lager auf 1/3 reduziert / umgesetzt	10.600 kWh	250,-	1.046,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2001** Einführung von Abfalltrennung
- 2004** Installation von Schnelllaufotoren zur Trennung von zwei Hallenbereichen mit unterschiedlichen Temperaturen



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	188.758 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	600.000 l
Investitionen:	190.045,- €
Kosteneinsparung:	23.346,- €



Vitaquell

Fauser Vitaquellwerk KG

Pinneberger Chaussee 60
22523 Hamburg

gegründet: 1922
Zahl der Mitarbeiter: 65

Ansprechpartner:
Herr Thomas Wäschenbach
Tel.: 040/57202272
Internet: www.vitaquell.de

Umweltbezogenes Zertifikat:
EWG VO 2092/91 und NOP



Bereich Einkauf: Wolfgang Schneider und
Martina Klinckmann



Lars Issem / Buchhaltung, Jürgen Fink / Werkstattmeister und
FaSi (Fachkraft für Arbeitssicherheit), Angelika Engelau / Labor,
Thomas Wäschenbach / Projektleiter, Karl Walter Pfestorf / Ge-
sellschafter und Geschäftsführer

Geschichte unseres Unternehmens

1922 gegründet, ist Fauser Vitaquell seit 1930 ein unabhängiges Familienunternehmen für gesunde Lebensmittel, das sich der Erforschung und Herstellung von Lebensmitteln für gesundheits- und ernährungsbewusste Menschen verschrieben hat.

Das traditionsreiche Unternehmen der Reformwaren-Branche entwickelte sich in Europa zum Wegbereiter der modernen Reformhaus-Margarine, die den Ansprüchen an höchste Qualität, Naturbelassenheit und vollwertige Ernährung gerecht wird.

Fauser Vitaquell bietet Ware in immer stärkerem Umfang reformerische und kontrolliert biologische Produkte an, die so der gesteigerten Nachfrage nach Lebensmitteln aus ökologischem und umweltschonendem Landbau noch gerechter werden.

Heute gehören u. a. die Marken Vitaquell, Nuxo, Guadalquivir, Danga, Landkrone und Hansa Lecithin zur Fauser Vitaquellwerk KG (GmbH&Co.).

Das Reformhaus-Kernsortiment – kaltgepresste Pflanzenöle und ungehärtete Pflanzen-Margarinen – wurde durch vegetarische Feinkost wie Pasteten, Salate, vegetarische Wurstalternativen und Fertigprodukte, SojaDrinks und Desserts, Spezialitäten aus aller Welt, cholinreiches Lecithin und verschiedene Nougatcrems ergänzt.

Darüber hinaus bieten wir seit Jahren Großküchen, Krankenhäusern und Bäckereien ein breites Großverbraucher-Sortiment zur vollwertigen und biologischen Ernährung an.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umweltfreundliche Verpackungen	–	5.000,-	Markenprofil steigern
Abfallmanagement und Trennsystem optimiert	–	–	ca. 500,-
Druckluftzentrale mit Wärmerückgewinnungsanlage	59.000 kWh	45.000,-	3.500,-
Wasserdampferzeugung inkl. Optimierung Speisewasseraufbereitung, Prozeß- und Abgasmanagement	150.000 kWh	60.000,-	10.000,-
Ausweitung der Rohstoffanteile aus kontrolliert biologischen Landbau	–	15.000,-	Markenprofil steigern
Isolierung Behälter und Rohrleitungssysteme	300.000 kWh	43.000,-	20.000,-
Wassermanagement	800 m³ Heißwasser 15.000 kWh	500,-	2.500,-



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- ca. 1975** Einführung der ersten PP Becher in der BRD, zur Abfüllung von Pflanzenmargarine
- ca.1990** Faltschachteln auf umweltfreundliches Papier umgestellt (Cromotriplex GT 2)
- 1994** Zeichennutzung Grüner Punkt
- 1996** FPO Folie - erstmaliger Einsatz in der EU, als Papiereinwickler für Bio Pflanzenmargarinen aus 35% PP und 65% Gips.
- 2000** Umstellung der Papierqualität im Bereich Lieferscheine, Rechnungen und EDV auf Umweltpapier
- 2000** Bündelung der Ressourcen im Rahmen der Produktionsverlagerung, vom Standort Hage nach Hamburg
- 2003/04** Modernisierung der Druckluftzentrale
- 2005** Produktsortiment mit kontrolliert biologischen Rohstoffen ausgebaut
Einbau neuer ISO-Fenster im gesamten Verwaltungsgebäude

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	524.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	800 m³
Investitionen:	169.000,- €
Kosteneinsparung:	37.000,- €



Gut Wulksfelde GmbH

**Wulksfelder Damm 15-17
22889 Tangstedt**

gegründet: 1989
Zahl der Mitarbeiter: 50

Ansprechpartner:
Herr Uwe Westebbe
Tel.: 040/64425150
Internet: www.gut-wulksfelde.de

Umweltzertifikate:
Biolandbetrieb

Das Gut Wulksfelde mit über 60 Mitarbeitern ist eine der ersten Adressen für ökologischen Landbau in der Hamburger Region. Seit über 15 Jahren produziert das Gut Wulksfelde nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes auf rund 260 ha Kartoffeln, Gemüse, Erdbeeren und Getreide.

Auf dem Hof leben Rinder, Schweine, Hühner und Gänse. In der Gutsbäckerei wird das hofeigene Getreide vor Ort gemahlen und zu Brot und Brötchen verarbeitet. Die Backwaren sind im Hofladen und in vielen Geschäften im Wald-dorfer Raum erhältlich. Auf dem Hofgelände

befindet sich eine Bioland Gärtnerei, die das Gut Wulksfelde mit frischen, saisonalen Gemüse belie- fert. Der Hofladen bietet das ganze Jahr über fri- sches Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Käse, ein umfangreiches Trockensortiment, Milch und Milchprodukte sowie Brot und Brötchen aus der hofeigenen Bäckerei. Alles in geprüfter ökolo- gischer Qualität. Das Gut Wulksfelde unterhält ei- nen Naturkost Lieferservice, der wöchentlich rund 900 Kunden im gesamten Hamburger Stadtgebiet beliefert. Die Kunden können ihre Bestellung telefonisch, per Fax oder im Internet über den Online-Shop aufgeben. Mit dem Online-Shop setzt das Gut Wulksfelde auf zukunftssträchtige Absatz- wege und kommt den heutigen Kundenwünschen entgegen. **Das Gut Wulksfelde betreibt zudem eine Filiale im Hamburger Elbe-Einkaufszentrum, die neben den hofeigenen Produkten des Gut Wulksfelde auch andere Artikel aus ökologischem Landbau anbietet.** Zum Gesamtkonzept des Gut Wulksfelde gehören sowohl ökologische als auch ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte. Alljährlich genießen Tausende Besucher die ein- zigartige Atmosphäre der Wulksfelder Hoffeste, deren Programm besonders Familien anspricht. Im Rahmen des Ökomarkt Schulprojekts besuchen zahlreiche Schulklassen und Kindergärten das Gut Wulksfelde. Von Mai bis Oktober werden jeden ersten Samstag im Monat Hofführungen angebo- ten, die einen Einblick in den ökologischen Wirt- schaftskreislauf des Bioland Betriebes bieten.



Rolf Winter und Uwe Westebbe



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Auswechseln von 4 elektrischen Warmwasserboilern mit 80 Liter Inhalt durch den Einbau einer zentralen Warmwasserversorgung (Gasbrennwert-Heizung) / umgesetzt	16.100 kWh (Strom)	8.380,-	1.600,-
Optimierung von Lampen und Leuchtmitteln (innen und Aussenbeleuchtung) / umgesetzt	2.115 kWh	1.700,-	460,-
Ankoppelung Nebengebäude 1 an die zentrale Gas-Brennwertheizung incl. der Warmwasserversorgung (Ersatz von 2 elektr. Durchlauferhitzern) / Dezember 2005	35.000 kWh (Strom und Koks)	16.000,-	3.200,-
Ankoppelung Nebengebäude 2 an die zentrale Gas-Brennwertheizung (incl. der Warmwasserversorgung) / August 2006	8.000 kWh	8.000,-	500,-
Überprüfung sämtlicher Toilettenspülkästen auf optimale Spülmenge / umgesetzt	48.600 l	-	67,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1989** Umstellung auf ökologische Landwirtschaft gemäß den Bioland Richtlinien
Umrüstung von 5 alten Ölheizungen auf Gasbrennwertgeräte

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	18.215 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	48.600 l
Investitionen:	10.080,- €
Kosteneinsparung:	2.127,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Abteilung Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie



Ansprechpartner:

Fritz J. Woide
Tel. 040/428 45 - 42 16
fritzjohannes.woide@bsu.hamburg.de



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040/428 45 - 43 15
birgit.geyer@bsu.hamburg.de

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Referat für Umwelt- und Energiepolitik

Ansprechpartner:

Angela Baumann-Jacobsohn
Tel. 040/428 41 - 22 43
angela.baumann-jacobsohn@bwa.hamburg.de



Wolfgang Stüwer
Tel. 040/428 41 - 14 24
wolfgang.stuewer@bwa.hamburg.de



HK Handelskammer
Hamburg

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg, das sind rund 118.000 Hamburger Unternehmen, 800.000 Beschäftigte und eine Vielzahl von Unternehmen und Führungskräften, die sich ehrenamtlich in der Handelskammer für den Wirtschaftsstandort Hamburg engagieren.

Die Handelskammer erledigt zahlreiche Wirtschaftsverwaltungsaufgaben, die sonst der Staat wahrnehmen müsste – praxisnah, unbürokratisch und kostengünstig. Sie ist auch eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung, indem sie ihre Mitglieder beispielsweise durch Seminare, Publikationen und individuelle Beratung unterstützt.

Die Handelskammer engagiert sich für ÖKOPROFIT im Rahmen der mit der Behörde für Umwelt und Gesundheit 1998 vereinbarten Umweltkooperation. Diese setzt sich zum Ziel, umweltgerechtes Management in Eigenverantwortung mit einem Abbau staatlicher Regulierung zu verknüpfen.

Ansprechpartner:



Hubert Grimm
Leiter des Geschäftsbereichs
Innovation & Umwelt
Tel. 040/361 38 - 381
hubert.grimm@hk24.de

Christoph Herting
Referent im Geschäftsbereich
Innovation & Umwelt
Tel. 040/361 38 - 267
christoph.herting@hk24.de



Matthias Weiß
Umweltberater
Geschäftsbereich Innovation u. Umwelt
Tel. 040/361 38 - 796
matthias.weiss@hk24.de



ÖKOPOL GmbH, Hamburg



Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de

Christian Tebert
tebert@oekopol.de



Dr. Anne Ipsen
ipsen@oekopol.de

Dr. Ingo Drachenberg
drachenberg@oekopol.de



Handwerkskammer Hamburg · ZEWU

Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102/58553
rdevries@hwk-inter.net

Dieter Fuhrmann
Leiter des ZEWU
Tel. 040/359 05 · 810
Fax 040/359 05 · 858
dfuhrmann@hwk-hamburg.de





Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



STADTREINIGUNG HAMBURG

Stadtreinigung Hamburg: Die Stadtreinigung unterstützt das Projekt durch ihre Kompetenzen in der Beseitigung und Verwertung von Abfällen. Sie steht für Vorträge und einzelbetriebliche Beratungen zur Verfügung.

Kontakt: Frau Erika Heuer

Telefon: 040/2576-1054

e.heuer@srhh.de



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW),
Fakultät Life Sciences in Hamburg.

Lehrstuhl Umweltmanagement und betrieblicher Umweltschutz. Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta wird eine regelmäßige Projektevaluierung und ökologische Bewertung durchgeführt. Hierbei wird untersucht, welche geplanten Maßnahmen der Betriebe realisiert wurden und weiterhin geplant sind.

Kontakt: Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta

Telefon: 040/428 91-2772

Kerstin.kuchta@rzbd.haw-hamburg.de



E.ON Hanse hat 2004 selbst am ÖKOPROFIT-Hamburg teilgenommen und versteht sich seitdem als Botschafter des Projektes. Ein besonderes Anliegen von E.ON Hanse ist es, andere Hamburger Unternehmen durch Vorträge und Beratungen nachhaltig für die Themen Umweltmanagement und rationelle Energieanwendung zu sensibilisieren.

Kontakt: Herr Klaus Hirsch,

Tel. 04106-629 3327

klaus.hirsch@eon.hanse.com



P+N Druckerei und Werbeagentur: Die Druckerei P+N war ÖKOPROFIT-Hamburg Teilnehmer im ersten Durchgang. P+N hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert und übernimmt seit 2001 die graphische Gestaltung und den Druck der Broschüren mit hoher Eigeninitiative.

Kontakt: Herr Thies Westphal

Telefon: 040/35 74 54-26

we@pn-offset.de





Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft und Arbeit · Referat für Umwelt- und Energiepolitik
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg
Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Abteilung Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie
Billstrasse 84 · 20539 Hamburg

Bearbeitung:

Dr. Dieter Großmann, Dr. Anne Ipsen, Ökopol GmbH
Dr. Birgit Geyer · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt · Amt für Immissionsschutz und Betriebe

Konzeption / Redaktion:

Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

P+N Offsetdruck KG · Dammtorstrasse 29 · 20354 Hamburg

Auflage:

1000 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genauen Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

